

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Landtagsabgeordneten Heinz Christian Strache, Mag. Hilmar Kabas, Rudolf Stark, Dr. Wilfried Serles betreffend Einführung kleinerer Euro-Scheine, eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 13.12.2001 zu Post 2.

Die „kleinste“ Euro-Banknote mit dem Nennwert von 5 Euro entspricht einem Gegenwert von 68,80 Schilling. Derzeit gibt es mit den 20- und 50-Schilling-Scheinen zwei Geldscheine, die geringere Nominalbeträge als diese Banknote aufweisen. „Kleineres“ Papiergeld wurde den Bedürfnissen der Menschen im täglichen Zahlungsverkehr entgegenkommen, da dadurch eine Flut an Münzen vermieden werden konnte. Überdies stehen auch die meisten anderen Euro-Teilnehmerländer vor dem Problem, dass sie durch den Euro „kleinere“ Geldscheine verlieren. Dass sich „kleinere“ Papierscheine bewähren, zeigt sich auch an der amerikanischen Währung: 48% aller in den USA befindlichen Banknoten sind 1-Dollar-Noten.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien nachfolgenden

Magistratsdirektion der Stadt Wien

B e s c h l u s s a n t r a g

Eing. 13.12.01

Der Wiener Landtag wolle beschließen:

440/LAT/01
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat
Landesregierung und Stadtsenat

Der Wiener Landtag fordert die Wiener Landesregierung auf, bei der Bundesregierung und den österreichischen Mitgliedern des Europäischen Parlaments dafür einzutreten, dass diese auf europäischer Ebene dahingehend initiativ werden, dass unterhalb der 5-Euro-Banknoten ein 2-Euro-Schein eingeführt wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages gefordert.

Handwritten signatures:
Heinz Christian Strache
Hilmar Kabas
Rudolf Stark
Dr. Wilfried Serles
Beate Unteregger